

ERNEUERUNG IN CHRISTUS

SALVATOR-MUNDI
35. JAHRGANG

5/6 2026
MAI/JUNI

P.b.b. Erscheinungsort Gaming, Verlagspostamt A-3292 Gaming, „GZ 02Z031099 M“

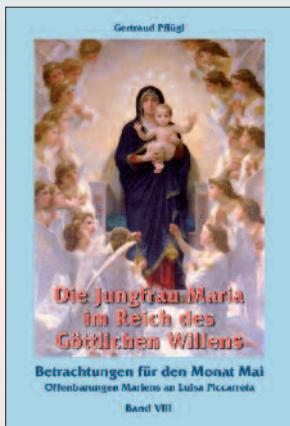




Dieser hochwertige **Zierkissenbezug zeigt uns Maria, die Himmelskönigin** und ihren göttlichen Sohn – eine anmutige Szene! Mit Reißverschluss, in edler Leinenoptik, waschbar bei 30 Grad. 45 x 45 cm, **Bestell-Nr. ZK-10**, €/sFr. 12,70.



O Mutter, so komm, hilf uns! Maria unsere Fürsprecherin - Gebete und Andachtsbildchen für Mitchristen und Gebetsgruppen, zum persönlichen Verteilen, Auflegen...! 4-seitig, zu 10 Stück. **Bestell-Nr. GD-97**, €/sFr. 2,70.



Das Reich des Göttlichen Willens kommt durch Maria.

Die Himmelskönigin gibt uns, ihren Kindern, ganz einfache Lehren, um zum Gipfel der Heiligkeit im Göttlichen Willen zu gelangen. Maria, die eigentliche Autorin, sagt zu uns: „Mit meinen eigenen Händen reiche ich dir dieses Buch als Geschenk, mit mütterlicher Aufmerksamkeit biete ich es dir an, damit du, wenn du es liest, lernst, himmlisch und nicht mehr irdisch zu leben.“ Lesen Sie mehr über die gnadenvollen Verheißungen der Gottesmutter an uns, ihre Kinder! 224 Seiten, **Bestell-Nr. 4861**, €/sFr. 15,70.



Sprecher: Erwin Spirkel, Gesang: Bärbel Weidmann-Dach. Laufzeit: 370 Min., MP3-Format. **Bestell-Nr. CD-346**, €/sFr. 13,70.

Hörbuch, „Betrachtungen für den Monat Mai“ nach Luisa Piccarreta von Gertraud Pflügl.



Die „Mutter, Königin der Welt-Kerze“ erinnert uns an die fürsorgliche Muttergottes, die uns unterstützt, tröstet und begleitet. Diese Kerze eignet sich bestens als Geschenk für viele Anlässe und ist 7 x 20 cm groß. **Bestell-Nr. MK-14**, €/sFr. 14,70.

IMPRESSUM

„ERNEUERUNG IN CHRISTUS“ – Herausgeber: „Katholisches Bibelapostolat“, Medieninhaber: Salvator-mundi, Bücher und Cassettenversand GmbH., A-3292 Gaming, Kartäuserstraße 2.

Erklärung nach § 25 Absatz 4 Mediengesetz 1981: „Erneuerung in Christus“ ist eine vierteljährlich erscheinende christliche Zeitschrift für Mitglieder des Vereines „Katholisches Bibelapostolat“. Die Zeitschrift wird kostenlos verbreitet und nur durch Spenden finanziert. Für den Inhalt verantwortlich: Salvator-mundi. Grafik: www.creativstudios.at, 1220 Wien. Auszugsweise Wiedergabe nur mit Quellenangabe des Verlages.

Liebe Leser und Förderer von „Erneuerung in Christus“!

Uns Menschen eint die Sehnsucht nach Licht. Die anfängliche Hoffnung auf Sonne nach einem dunklen Winter wird im Frühjahr Wirklichkeit und wenn die Tage immer länger werden, danken wir Gottes Schöpfung: die Sonne am Firmament bringt alles Leben wieder zum Blühen, das Grün macht uns froh und wir fühlen uns insgesamt leichter, lebendiger. Die vollkommene Schöpfung, wie Gott sie geschaffen hat, schenkt uns in ihrer Fülle Freude. Da leuchtet auch unsere Dankbarkeit auf, wenn wir daran denken. Je mehr wir die Weisheit und die überströmende Quelle der Liebe unseres allmächtigen Schöpfers bedenken, desto größer wird unser Dank, der aus tiefstem Herzen kommt.

Wie können wir, gläubige Kinder Jesu, unseren Dank ausdrücken? Durch ein frommes Leben, und durch unser Gebet. „Das Gebet ist eine Himmelsleiter. Auf steigt unser Gebet und herab steigt Gottes Erbarmen,“ sagte schon der hl. Augustinus. Wie sieht es mit unserer Gebetspraxis aus, wie viel beten wir, um zu danken und wieviel, um etwas zu erbitten?

Jesus sagt im Matthäusevangelium in Kap.11, Vers 28:

„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“

So wird in jeder Messe gebetet: „*Heile du mich, dann werde ich heil*“. Gott wartet darauf, dass wir unsere Anliegen zu ihm bringen. Wobei Bitten, im Sinne des wahren Betens, etwas anderes ist als das „*Erbetteln wollen*“, mit dem so mancher vor Gott tritt.

Gemeinsames und eigenes, stilles Gebet, jede Art des Betens ist eine Art der inneren Heimkehr zu Christus, ein seelisch-geistiges „*sich-bei-Gott-aufhalten*“. Der heilige Ludwig Maria Grignon von Montfort empfiehlt die Übung des täglichen Rosenkranzgebetes, das bei vielen Suchenden wunderbare Bekehrungen bewirkt und zu einer Aussöhnung mit Gott führt. Mit dem täglichen Gebet ist unser Leben eine unaufhaltsame Reise in den Himmel, hin zur Barmherzigkeit Gottes. Wenn wir unser Vertrauen in die Kraft und wunderbaren Wirkungen des Rosenkranzes setzen, so sind wir geborgen in Gottes Hand und erfreuen das Herz der heiligen Gottesmutter. Der Weg des Rosenkranzgebetes geht durch Maria zu Jesus, und er schenkt uns Kraft und Freude, in guten wie in schlechten Tagen, wenn uns die Sonne scheint und wenn wir uns im Dunkeln

wähnen. Die wunderbaren Zeilen vom Gesang des Hl. Ludwig Maria Grignon handeln von großer Dankbarkeit:

*Zur Ehre Gottes will ich dankend singen,
der Jungfrau Lob und ihrer Güte Macht.
Möcht' es wie Donner in die Herzen bringen:
Glücklich, der sich ihr zum Opfer bracht!
Sie hebt mich wie auf mütterlichen Flügeln,
aus meiner tiefen Niedrigkeit empor.
Und auf der Ewigkeit besonnten Hügeln,
stellt sie als Kind mich ihrem Sohne vor.*

Bald feiern wir das Hl. Pfingstfest, es ist das Fest der innerlichen Gesetzgebung des Neuen Bundes, des Bundes der Gnaden und der Liebe durch die Herabkunft des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist kam vom Himmel herab und teilte sich den Aposteln mit und schrieb das Gesetz Christi in ihre Herzen, damit sie, erfüllt von seinem Licht und seiner Kraft, es zu den Völkern tragen. Rufen wir den Heiligen Geist mit großem Vertrauen an, denn nur durch Ihn kann das Angesicht der Erde wieder erneuert werden. Der Heilige Geist ist vom ersten Pfingsten an die Seele der heiligen Kirche, des mystischen Leibes Christi. Er belebt, leitet, lehrt und bewahrt sie. Daher wird zu Pfingsten vielerorts das Sakrament der hl. Firmung gefeiert. Lesen Sie im folgenden Beitrag von Prälat Dr. Georg May über „*Die Gegenwart des Heiligen Geistes*“

Mit einem aufrichtigen Gebet stehen wir nicht mit leeren Händen vor Gott, denn wir dürfen uns über seine überreiche Barmherzigkeit freuen!

**Im Gebet mit Ihnen verbunden,
die Mitarbeiter von Salvator-mundi**

Die erste Herabkunft des Heiligen Geistes geschah unter sichtbaren Zeichen: Sturm brauste, Feuer brannte, Zungen redeten. Der erste Pfingsttag der jungen Christengemeinde ging vorüber, aber der Heilige Geist zog sich nicht zurück. Er musste bei seiner Gemeinde bleiben, denn Jesus hat es so verheißen: „Der andere Beistand, den ich euch senden werde, der wird ewig bei euch bleiben.“ Er ist also auch bei uns, den katholischen Christen, nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Aber wo ist er? Der Geist ist da, wo die Wahrheit Gottes ist. Es gibt ein Buch des Heiligen Geistes; wir nennen es die Heilige Schrift. Wo dieses Buch des Heiligen Geistes bewahrt wird ohne Ausscheidung unbequemer Stellen, ohne Weglassung von Texten, die nicht genehm sind, da ist der Geist. Wo diese Schrift unter seinem Beistand ausgelegt wird, da ist der Geist. Nicht die private Auslegung liberaler Theologen, konsequenter Eschatologen oder rationalistischer Entmythologisierung entscheidet über den Sinn und das Verständnis der Heiligen Schrift, sondern die amtliche Interpretation in der Tradition der Kirche, in der Hermeneutik der Kontinuität. Der Geist ist da, wo die unter seiner Assistenz zustande gekommenen Glaubenssätze, die Dogmen, sind, die untrüglich die Offenbarung Gottes enthalten. Wo diese Dogmen weder aufgegeben noch ausgehöhlt noch umgedeutet werden, da ist der Geist, denn er ist der Geist der Wahrheit. Ich bin und bleibe in der Kirche, nicht, weil ich bezahlt werde, oder weil ich Traditionalist bin, ich bin und bleibe in der Kirche, weil ich überzeugt bin: Hier und nirgendwo ist die Wahrheit Gottes! Der Geist bürgt dafür, dass diese Wahrheit in seiner Kirche nicht untergeht.

Wo ist der Geist? Der Geist ist da, wo Sakramente nach Art und dem Sinne der katholischen Kirche verwaltet werden. Der Geist ist gewiss nicht an bestimmte Dinge gebunden, er lässt sich nicht binden, er weht, wo er will, aber er hat seine bleibende Wirksamkeit einer

Institution, einer Gesellschaft, einer Anstalt zugesagt; wir nennen sie katholische Kirche. Sie ist sein Geschöpf und in diesem Geschöpf ist und bleibt er gegenwärtig mit seiner allmächtigen Kraft. Solange die Diener der Kirche die heiligen Zeichen getreulich setzen, solange sie tun wollen, was die Kirche tut, wenn sie Sakramente spendet, solange bürgt der Heilige Geist für die Wirklichkeit des sakramentalen Geschehens. Wo Wasser über das Haupt eines Täuflings fließt und der Name des dreifaltigen Gottes angerufen wird, da wirkt der Heilige Geist die Vergebung der Sünden, da macht er den Täufling zum Gotteskind. Der Täufer vollzieht den Ritus, die Wirkung des rituellen Geschehens stammt vom Heiligen Geist. Wo ein Priester über das reuige Bekenntnis eines Pönitenten sein „ego te absolvo“ spricht, da bewirkt der Heilige Geist die Nachlassung der Sünden. Der Priester nimmt die Lossprechung vor, aber sie ist lediglich werkzeuglicher Art; die Tilgung der Sünden geschieht durch den Heiligen Geist. Wo Priester sich nach der Ordnung der Kirche in der heiligen Messe über die Gestalten von Brot und Wein beugen und die Worte sprechen, die Christus am Abend vor seinem Leiden gesprochen hat, da bewirkt der Heilige Geist die Verwandlung der Gaben. Der Priester spricht die Worte der Wandlung; der Vollzug der Umwandlung von Brot und Wein in Leib und Blut des Herrn ist der Kraft des Heiligen Geistes zu verdanken. Der Heilige Geist hat sich an Amt und Tun seiner Kirche gebunden, er teilt ihm seine unfehlbare Kraft mit, er hält ihm die Treue.

Aber der Geist ist nicht nur in der Institution und in ihren Trägern lebendig. Er wirkt auch heute Zeichen und Wunder unter den Menschen. Ich sehe den Heiligen Geist überall da am Werke, wo Dinge geschehen, die sich aus natürlichen Ursachen nicht erklären lassen.

Der Heilige Geist ist der Geist, der die Frömmigkeit erweckt. Frömmigkeit ist die Haltung der Ehrfurcht, Verehrung und Hingabe an

Gott. Frömmigkeit benötigt Ausdrucksformen, Riten, einen Kult, eine Liturgie. Die sogenannte Liturgiereform schien die immerwährende heilige Messe, die Messe Pius' V., die tridentinische Messe verbannt, in das Museum verbracht zu haben. Über 1000 Jahre lang hatte sie die Frömmigkeit genährt, Heilige hervorgebracht, Bekenner erzeugt. Die Feinde dieser Messe triumphierten, ihre Anhänger trauerten. Aber siehe da, es kam ein frommer Heiliger Vater, Papst Benedikt, aus dem Bayernlande, der wusste, welcher Schatz in dieser Messe beschlossen ist, und er öffnete ihn von Neuem. Er gab die Feier der alten Messe frei gegen eine feindliche Armada von Theologen und Bischöfen. Ich sehe in der Wiederkehr der Messe aller Zeiten den Sieg des Heiligen Geistes über die Gottvergessenheit unserer Zeit. Der Heilige Geist ist der Geist der Frömmigkeit. Frömmigkeit steht nicht hoch in der nachkonziliaren Kirche. Man ist heute nicht mehr fromm, man ist fortschrittlich. Man kniet nicht mehr vor dem Allerheiligsten, man versammelt sich zu Sitzungen. Man beichtet nicht mehr seine Sünden, sondern fordert die Änderung der kirchlichen Sexualmoral. So ist der Trend, der „Mainstream“, wie man heute sagt. Wir wissen, wie der Herr darüber denkt: „Das ist der breite Weg, der ins Verderben führt, und viele sind es, die darauf wandeln.“ Es gibt auch heute noch fromme katholische Christen, die sich ihr Frommsein etwas kosten lassen, die täglich den Rosenkranz beten, die das heiligste Herz Jesu verehren, die das Heil aus den Wunden Jesu schöpfen, die regelmäßig ihre Sünden beichten. Ist es kein Zeugnis des Heiligen Geistes, meine lieben Freunde, dass sich alte, hinfällige, schwache, behinderte Menschen täglich oder sonntäglich zur Kirche schleppen, um am Opfer Christi teilzunehmen und den Segen Gottes auf die von Blut und Lastern befleckte Welt herabzurufen, wie es in unserer Budenheimer Gemeinde der Fall ist? Ist das kein Zeichen des Heiligen Geistes?

Der Heilige Geist ist die personale Kraft Gottes, die Leben weckt und Leben schenkt in der

Wahrheit. Tausende, Abertausende verlassen jedes Jahr unsere Kirche, fliehen von den Tischen des Schenkens. Sie erwarten nichts mehr von der Kirche, sie meinen, auf sie verzichten zu können. Nun ist die Kirche tatsächlich in einem beklagenswerten Zustand; ihre Schwäche ist offensichtlich: das Konzil und die konziliare Bewegung, was das Konzil gesagt hat und was daraus gemacht worden ist: Sie haben unsere Kirche in einen Zustand der Entkräftung versetzt. Aber siehe da, es gibt immer noch Menschen, die trotz dieses Zustandes zur Kirche stoßen, die sich dem katholischen Glauben anschließen, die sich unter das süße Joch der Gebote Jesu beugen. Es sind ohne Ausnahme wertvolle Menschen, nicht selten mit bitteren Erfahrungen, vom Leben geprüft, die sich zu unserem Glauben bekehren und in unsere Kirche eintreten. Die Konversionen sind nicht ohne das Wirken des Heiligen Geistes zu erklären. Sie bringen den Konvertiten keinen irdischen Gewinn, eher einen Verlust. Sie kosten ihnen häufig Einbußen an Freunden, an Bekannten, an Verwandten. Konversionen, Bekehrungen zur katholischen Kirche in unserer Zeit können nur das Wirken des Heiligen Geistes widerspiegeln, sie können nur die Frucht des Geistes sein.

Der Heilige Geist ist der Geist der Treue. Er bleibt bei seinen Christen, wie es der Herr angekündigt hat: „Der Vater wird euch einen anderen Beistand senden, der immer bei euch bleiben wird.“ Der Heilige Geist verlässt die Seinen nicht, wenn für sie die Stunde der Bewährung kommt, wenn sie wegen ihres Glaubens angeklagt und vor Gericht gestellt werden. Der Herr hat es ihnen vorhergesagt: „Wenn man euch in die Synagogen, vor die Obrigkeit und Statthalter führt, seid unbesorgt, wie und was ihr sagen sollt, denn der Heilige Geist wird euch in jener Stunde lehren, was ihr sagen müsst.“ Sie haben vielleicht schon einmal von dem katholischen Rechtsanwalt Josef Wirmer gehört. Er lebte in Berlin und verteidigte in der Zeit des Dritten Reiches Angeklagte vor Gericht. Er war in die Befreiungsaktion des 20. Juli 1944 verstrickt. Er

wurde entdeckt, er kam vor Gericht, er wurde zum Tode verurteilt. Der Präsident des Volksgerichtshofes, Roland Freisler, kündigte ihm höhnisch an, er werde durch den Strang sterben, aufgehängt werden. Wirmar antwortete ihm: „Herr Präsident, wenn ich hänge, habe nicht ich Angst, sondern Sie.“

Wer an einem umfassenden Überblick und an umfassenden Kenntnissen über die religiöse Lage in unserem Volk unterrichtet ist, der kann nur besorgt sein. So weit wie heute war Entchristlichung und Entkirchlichung nach meinem Wissen in der Kirchengeschichte noch nie fortgeschritten. Manche Gläubige fragen: Wie wird es weitergehen? Immer weiter bergab, bis nur noch eine kleine Herde übrig ist? Wohin wird der gegenwärtige Papst die Kirche führen? Das ist ein neues Phänomen in der Kirchengeschichte: die Ungewissheit über den Kurs des Nachfolgers Petri.

Ein gläubiger katholischer Vater (Akademiker) schrieb vor wenigen Tagen in einer Zeitung: „Ich wäre dem Papst dankbar, auch für meine Kinder und Enkel, wenn er seine nur mit Mühe im Sinne der Lehre der Kirche auslegbaren Ausführungen bald ergänzen würde durch kurze und klare Anweisungen über das, was bezüglich Sexualität, Ehe und Familie zu tun und zu lassen ist.“ Wie wird die Zukunft aussehen? Wird es noch einmal einen Aufschwung in der Kirche geben? Werden Wahrheit und Ordnung noch einmal triumphieren? Beten wir dafür, beten wir täglich den Rosenkranz, gerade jetzt im Marienmonat Mai. Beten wir dafür, dass Papst Leo XIV. die richtigen Worte findet und die richtigen Entscheidungen fällt – zum Wohle der krisengeschüttelten Welt!

Die Schäden der Kirche gehen immer von den Geistlichen aus. Im Mittelalter wurde das Wort geprägt: „Omne malum a clero“ – Jedes Übel kommt vom Klerus, von den Geistlichen, und das ist richtig. Denken Sie an die Revolte Luthers; er war Mönch. Denken Sie an die

Abspaltung der Altkatholiken; es fing an mit Theologieprofessoren in Breslau und Bonn. Schauen Sie auf den modernistischen Theologen von heute. Am Beginn jeden kirchlichen Niedergangs stehen immer falsche theologische Aussagen. Und da die Theologen bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil fast ausnahmslos Geistliche waren, wird das Wort verständlich: Omne malum a clero – Jedes Übel kommt vom Klerus. Seit mehreren Jahrzehnten werden die theologischen Lehrstühle immer mehr von Laien eingenommen. Die Lage hat sich dadurch nicht geändert, eher verschlimmert. Von den Theologen gehen die irrigen, zersetzenden Aufstellungen aus. Schwierige Wahrheiten der Glaubenslehre werden umgedeutet oder verschwiegen, unbequeme Wahrheiten der Sittenlehre werden bekämpft, als überholt ausgegeben. Vor dem Konzil konnten sie sich auf die Lehre eines Theologen, eines jeden Theologen, eines jeden Priesters verlassen, seit dem Konzil müssen sie manchem mit Misstrauen begegnen. Besorgte Gläubige fragen: Wie wird es weitergehen? Wird der Zerstörung noch einmal Einhalt geboten werden?

Ich bin davon überzeugt. Ich biete Ihnen keinen billigen Trost, meine lieben Freunde, ich schöpfe aus der Erfahrung von 2000 Jahren Kirchengeschichte. Die Uhren Gottes gehen langsam, aber mit unerbittlicher Konsequenz. Einmal wird die Zeit der Glaubensleugner und der Moralverderber abgelaufen sein. Einmal wird die Selbstzerstörung der Kirche beendet sein. Dann stehen Männer und Frauen zuerst aus dem Laienstande auf, die sich dem Untergang der Kirche entgegenstellen. Das wird der Triumph, der Triumph des Heiligen Geistes sein. Deswegen: Verzagen Sie nicht, meine lieben Freunde. Die Wende wird kommen, wie der Tag auf die Nacht folgt. Sie wird kommen wie ein Schicksal, denn der Heilige Geist ist das Schicksal seiner Kirche.

Hier finden Sie unser gesamtes Sortiment: www.salvator-mundi.at

Eine Neuerscheinung, die uns im Göttlichen Willen in die Ur-Gerechtigkeit unserer Stammeltern zurückführen möchte!

Dieses neue Buch umfasst zwei für eine Kombination sehr gut passende Katechesenzyklen, die Don Leonardo Maria Pompei vor einigen Jahren gehalten hat, der wahrscheinlich vielen, an den Schriften von Luisa Piccarreta Interessierten schon von dem Buch „Schule des Göttlichen Willens“ bekannt ist.

In Teil A werden anhand von speziell ausgewählten Schriftstellen aus dem BDH die unermesslichen Schätze beschrieben, welche die Menschheit mit der Ursünde verloren hat. Dieses Leben vor dem Sturz Adam, das Gott für uns gedacht hatte, sollen wir, zumindest in substantieller Form, sowie bereichert und erhöht durch Christi Erlösungswerk wiedererlangen – durch das Leben im Göttlichen Willen!

Jesus fordert die Seelen im Buch des Himmels (BDH) oft auf, sich an Adam zu erinnern – um die ursprüngliche Identität, Berufung und Bestimmung des Menschengeschlechts wiederzuentdecken, und auch aus Adams Fehlern zu lernen, der das erste Kapitel unserer Geschichte ist. Wenn wir ihn auf unserer Reise durch die irdische Verbannung so betrachten, wie Jesus ihn seiner Vertrauten Luisa offenbart hat, sehen wir:

- den Entwurf der Menschheit
- das ursprüngliche Meisterwerk
- das Bild dessen, was Gott wiederherstellen möchte
- den Hohepriester, welcher der gesamten Schöpfung eine Stimme gab
- den Spiegel dessen, was es bedeutet, im Göttlichen Willen zu leben.

Indem wir die erste Epoche der Menschheit studieren, entdecken wir unsere Identität neu, damit wir unsere eigenen Anfänge nicht vergessen und uns den Verlust des königlichen Gewandes der Ur-Gerechtigkeit und dessen Rückgabe durch Gott an die Menschheit durch die Gabe des Göttlichen Willens ins Bewusstsein rufen.

In den diesbezüglichen Abschnitten aus dem BDH wird die besondere Beziehung von Adam und Eva zu der Gabe des Göttlichen Willens erörtert, sowie die Übereinstimmung der Texte



mit der Lehre der katholischen Kirche hervorgehoben. Anhand von praktischen Beispielen werden verschiedene Aspekte des Lebens im Göttlichen Willen betrachtet, vertieft und die Konsequenzen für unser christliches Alltagsleben herausgearbeitet.

Das betrachtende Studium der Texte soll uns zur vertieften Erkenntnis der Würde des Menschen, zu einer heiligen Hochschätzung der eigenen Person und zu einer allgemeinen Auffrischung und Präzisierung von katholischen Wahrheiten anleiten, wie etwa zu einem tieferen Verständnis der Lehre über die Erbsünde, da ohne den Hintergrund des Prinzips der Einheit der Menschheitsfamilie vieles rätselhaft bleibt. Wir sehen, dass die Schriften Luisas an die Quintessenz der authentischen christlichen Offenbarung heranreichen, welche die katholische Kirche stets bewahrt und überliefert hat.

Da die einzelnen Abschnitte der Katechesen auf den Texten aus dem BDH gründen, könnte man das vorliegende Buch auch als begleitendes „Arbeitsbuch“ und Hilfe zum Studium des BDH bezeichnen. **Das Buch des Himmels** enthält die 36 Niederschriften von Luisa in 12 Büchern zusammengefasst, **Bestell-Nr. 4892**, €/sFr. 229,-.

Adam wurde als König der ganzen Schöpfung erschaffen und sollte – in der Einheit des Göttlichen Willens – mit seinen Akten alle geschaffenen Dinge anfüllen. Er besaß in vollkommener Weise die Fähigkeit, in allen Wesen das „Ich liebe dich“ Gottes zu erkennen und mit spontaner Dankbarkeit zu erwidern, die er auf bewusste, freie und liebende Weise ausdrückte. Wir hingegen müssen das mit unserem Intellekt und im Glauben tun, da uns diese Liebeserklärungen Gottes (noch!) nicht unmittelbar evident sind.

Adam legte seine Akte auf die Schöpfung, indem er im Göttlichen Willen (in Bilokation) in ein bestimmtes geschaffenes Wesen eintrat, das nicht – so wie er – den Gebrauch des Intellekts und des Willens hatte und dankte in diesem Wesen dem Herrn für dessen Erschaffung, und er erwiderte die Liebe auch im Namen dieses Wesens.

Wir Menschen ersehnen das Glück, weil wir von Dem erschaffen wurde, der die Glückseligkeit ist, sie kennt und sie hat. Wegen unserer gefallenen Natur und weil und solange es die Sünde gibt und Seelen gerettet werden sollen, gibt es auch das Kreuz und wird dieses Leben nicht in allem vollkommen identisch zum Paradies von Eden sein. Abgesehen von der Existenz des Kreuzes – das man im Fiat offensichtlich auf eine andere Art als früher trägt – wird uns also die Möglichkeit geschenkt, ein wahres irdisches Paradies zu leben, wie es auch Luisa erfahren hat.

Teil B des Buches zeigt uns einen Weg und gibt uns Hinweise aus dem BDH, wie wir unser gesamtes Leben im Göttlichen Willen, dass wir vielleicht nicht immer im Willen Gottes, oder sogar gegen Ihn geführt haben, wiedergutmachen können. Bei der Schöpfung machte der Herr nämlich zugleich alle Akte, die wir nach seinem Willen tun sollten. So war unser gesamtes Leben schon im Göttlichen Willen von Ewigkeit hergedacht. „Wie mein Göttlicher Wille die Zahl aller erschaffenen Dinge bei der Schöpfung festgesetzt hat, sodass alles abgezählt war – ... so legte mein Wille alle menschlichen Akte aller Geschöpfe fest.“ (Band 21, 22.5.1927).

„Mein Wille ... hält für jede Seele eine Seite bereit, auf der geschrieben steht, wie sich ihre Geschichte entfalten und ihr Leben gestalten soll, und diese Seite wurde von Ewigkeit her im Licht unseres Willens geschrieben.... Die

Schöpfung existierte noch nicht, da liebten Wir den Menschen schon, denn er war bereits in Uns... Je nachdem, wie unser Wille mehr oder weniger erfüllt und verherrlicht werden sollte, desto intensiver liebten Wir ihn... Lass dich daher stets von den ewigen Wellen meines Willens mitreißen, in dem du deine geschriebene Seite und deine Geschichte finden wirst, ... dann wird dich nichts mehr ängstigen, was Wir über dich verfügt haben.“ (Band 31, 18.9.1932).

All diese Akte hat Jesus in seinem irdischen Leben schon auf perfekte Weise für alle Menschen aller Zeiten vollzogen – Er lebte also die „vollkommene Version“ eines jeden menschlichen Lebens und machte so im Göttlichen Willen, in diesem einen Punkt, der alle Zeiten und die ganze Geschichte umfasst und übersteigt, und kraft der Möglichkeit, sich im FIAT bis ins Unendliche zu bilokieren, jeden menschlichen Akt einzeln wieder neu, so als hätten alle Seelen immer im Willen Gottes gelebt. Wenn wir uns nun diese Akte Jesu aneignen, können wir unser Leben gleichsam neu schaffen, ja „vergöttlichen.“

Es werden die biblischen und praktischen Voraussetzungen dafür erklärt und in einem beispielhaften Gebet aufgezeigt, wie wir diese geistlichen Übungen konkret vollziehen und alle Akte unseres Lebens – die bewussten und unbewussten, willentlichen und unwillentlichen, übernatürlichen und natürlichen – wiederherstellen, die Verletzungen und Wunden heil machen und das Chaos bereinigen können, welche der vom Willen Gottes losgelöste Eigenwille hervorgerufen hat.



Adam und das Leben im Göttlichen Willen und die Wiedergutmachung unserer ganzen Existenz, übersetzt aus dem Italienischen von Frau DI Haslinger. Jesus fordert die Seelen im Buch des Himmels (BDH) oft auf, sich an Adam zu erinnern – um die ursprüngliche Identität, Berufung und Bestimmung des Menschengeschlechts wiederzuentdecken. 160 Seiten, **Bestell-Nr. 4877**, €/sFr. 14,70.

Marienlieder, Maiandachten und das Rosenkranzgebet begleiten uns seit der Kindheit. Schon seit Jahrhunderten wird im Monat Mai die Muttergottes auf besondere Weise mit eigenen Andachten verehrt. Und seit noch nicht ganz hundert Jahren ist es ein ganz besonderer Mai-entag, der in Verbindung mit einer ganz besonderen Marienweihe und -andacht steht, die, den prophetischen Verheißungen zufolge, viele Seelen retten und die Welt vor einem Inferno bewahren soll: Am 13. Mai 1917 erschien die Muttergottes zum ersten Mal den Seherkindern von Fatima. Sie wünschte sich dort die Übung der Andacht zu ihrem unbefleckten Herzen.

Zur Seherin Lucia sprach sie: *„Der Heiland will sich deiner bedienen, um die Menschen zu meiner Erkenntnis und Liebe zu führen. Jesus will die Andacht zu meinem unbefleckten Herzen verbreitet haben. Dem, der sie übt, verspreche ich das ewige Heil. Diese Seelen werden von Gott besonders geliebt werden; ich werde sie wie Blumen vor seinen Thron stellen.“*

Was es mit dieser Andacht zum Unbefleckten Herzen auf sich hat, erfuhr Lucia 1925 in einer weiteren Vision: *„Sage allen denen, die fünf Monate lang, am ersten Samstag, zur Beichte gehen, die Heilige Kommunion erhalten, den Rosenkranz beten und 15 Minuten lang bei mir verweilen, während sie über die fünfzehn Mysterien des Rosenkranzes im Geiste der Wiedergutmachung nachdenken: Ich verspreche ihnen in der Todesstunde mit allen nötigen Gnaden für die Rettung ihrer Seelen beizustehen.“*

Gott selbst wünscht diese Andacht durch seine heilige Mutter. Jedem Christen kann nur dringend empfohlen werden, sie eifrig zu üben. Wer Maria liebt, wird dies nicht nur an fünf aufeinander folgenden Samstagen tun, sondern aus freudigem Herzen sein ganzes Leben lang. Und jedem sei eine ganz persönliche Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens empfohlen. Viele Eltern weihen ihre neugeborenen Kinder dem Herzen Mariens, damit sie ihnen in allen Stunden ihres Lebens beistehen möge. Mit einer solchen Weihe schenkt sich der Mensch ganz Maria – sei-

nen Besitz, sein ganzes Leben, Denken, Fühlen und Tun, kurz: sein ganzes Herz. Sich dem Herzen Mariä zu weihen, bedeutet, unter ihrer heiligen mütterlichen Führung mehr und mehr mit ihrem Herzen zu reden, zu denken, zu fühlen, ihre Tugenden nachzuahmen und damit das zu erreichen, was Christus als das wichtigste Gebot bezeichnet hat: „Du sollst Gott lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit all deiner Kraft.“ (Dt 6,5; Mt 22,37). Man kann Jesus nicht mehr und nicht wohlgefälliger lieben als mit dem Herzen jener, die ihn am meisten gekannt und geliebt hat: seiner heiligen Mutter. In diesem Sinn meinte auch der Theologe Karl Rahner: „Wenn wir uns ihr (Maria) weihen, verbinden wir uns mit derjenigen, die von allen Geschöpfen die lauterste und innigste Liebe zu Gott trägt und wir werden hineingezogen in die innige Liebesbewegung ihres Herzens.“

Zwei Gebete für (Groß-)Eltern, um ihre Kinder unter den Schutzmantel Mariens zu stellen:

„O Maria, lass unsere Kinder unter Deinem Mantel stehen, denn da ist das Haus, da können sie nicht zugrunde gehen!“

„Herr Jesus Christus! Durch die Hände Deiner heiligen Mutter weihen wir Dir unsere Kinder und unsere Jugend. Auf die Fürbitte Mariens hilf ihnen, zu Dir zurückzufinden. Reiß sie heraus aus Gottlosigkeit und Egoismus. Bewahre sie vor Schaden an Leib und Seele. Schütze sie vor den Verführern unserer Zeit. Heile die Wunden, die ihnen durch die Gesellschaft geschlagen wurden. Berufe aus ihrer Mitte Heilige. Sende aus den Heiligen Geist, damit wir nicht mutlos werden, wenn wir schon ratlos sind. Verzeihe uns, wo wir gefehlt haben an Vorbild und Liebe. Stärke uns, wo wir schon schwach und hilflos sind. Tröste uns, wo uns jeder Trost entschwunden ist. Herr Jesus Christus, durch die Hände Deiner heiligen Mutter weihen wir Dir unsere Kinder und unsere Jugend. Amen“

Im Marienmonat Mai, danken wir auch unseren irdischen Müttern

Wir alle haben oder hatten eine Mutter auf Erden und wir haben auch eine Mutter im Himmel. Beide sind uns in tiefster Liebe zugetan. Der heilige Pfarrer von Ars schreibt über unsere Himmelsmutter: „Das Herz dieser guten Mutter besteht nur aus Liebe und Barmherzigkeit. Ihr einziger Wunsch ist es, uns glücklich zu sehen. Wenn der Sünder diese gute Mutter um Hilfe anruft, so lässt sie ihn eintreten, und sei es durch das Fenster!“ Johannes Maria Vianney, der heilige „Pfarrer von Ars“, wurde am 8. Mai 1786 in der Nähe von Lyon geboren. Er fühlt sich besonders zur Bekehrung von Sündern berufen, und verbringt die meiste Zeit seines Lebens im Beichtstuhl, soweit seine körperlichen Kräfte reichen.

Der heilige Pfarrer von Ars führt die Seelen nicht nur zur heiligen Eucharistie. Er führt sie auch zur heiligen Jungfrau, der Mutter der Barmherzigkeit und Zuflucht der Sünder.

In seinen Predigten spricht er mit überfließendem Herzen von ihr: „Die Allerseligste Jungfrau steht zwischen ihrem Sohn und uns. Je sündiger wir sind, desto mehr Zärtlichkeit und Mitleid hat sie für uns. Das Kind, das seiner Mutter die meisten Tränen gekostet hat, ist ihrem Herzen das teuerste. Lläuft eine Mutter

nicht immer zum Schwächsten und Gefährdetsten? Hat ein Krankenhausarzt nicht mehr Aufmerksamkeit für die am schwersten Erkrankten?“

Die Allerseligste Jungfrau war auch das Licht seiner dunkelsten Tage, als er den Nachstellungen des Teufels und den Bosheiten und dem Spott mancher Menschen ausgesetzt war. Sein Wirken als Exorzist kostete ihn viel Kraft, und nur sein tiefer Glaube und sein Vertrauen zur Gottesmutter ließen ihn nicht verzweifeln.

„Wenn du noch eine Mutter hast, so danke Gott und sei zufrieden...“, dichtet Friedrich Wilhelm Kaulisch und fasst in seinem Gedicht zusammen, was eine glückliche Mutter-Kind-Beziehung für jeden Menschen bedeutet. Heimat und Geborgenheit, Beispiel für christliche Hoffnung und Tapferkeit in Leid und Liebe, all das ist eine Mutter für ihr Kind.

„Weil Gott nicht überall sein konnte, schuf er die Mutter“, sagt ein altes arabisches Sprichwort und vermittelt damit einen schönen Gedanken, der die Mutterliebe ehrt.

Wir wünschen allen Müttern von Herzen alles Gute zum Muttertag!



Zwei besondere Geschenksideen zum Muttertag, der heuer am 10. Mai ist!

Das Nardenöl ist durch seine Erwähnung im Neuen Testament bekannt: Maria Magdalena salbte Jesus Christus an den Haaren bzw. an den Füßen mit Nardenöl (Mk 14,3-9). Es war das wertvollste Salböl, das nur für Priester, Könige und Propheten bestimmt war, da dessen Herstellung sehr aufwendig ist. In der Bibel wird der Wert des Öls mit 300 Denar angegeben, was in etwa dem Jahreslohn eines Arbeiters entsprach. Wir beziehen das Nardenöl aus dem Heiligen Land und auch heute zählt es noch zu den teuersten ätherischen Ölen.

Der dezente Geruch ist angenehm harmonisch und es findet auch in der Naturmedizin Verwendung. Das Nardenöl stabilisiert die Seele und die innere Ausstrahlung wird gestärkt. Es beruhigt die Nerven und schützt uns vor Reizüberflutung.



Nardenöl mit langanhaltender Duftnote, die ein Gefühl von Wärme, Geborgenheit und Schutz verleiht. Im praktischen Roll-on lässt sich das ätherische Öl z.B. auf Handgelenke, Schläfen, oder dort, wo es sich richtig anfühlt, auftragen. 15 ml, **Bestell-Nr. NÖ-1**, €/sFr. 11,70.

Maria Magdalena Öl mit frischer blumiger Duftnote, ist ein hochwertiges Parfümöil aus dem Heiligen Land. Im praktischen Roll-on lässt sich das Parfümöil punktgenau auftragen. 15 ml, **Bestell-Nr. NÖ-2**, €/sFr. 11,70.



Liebe Freunde von Salvator-mundi, sehr geehrte Kunden!

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Internet-Shop, **erreichbar unter [www. salvator-mundi.at](http://www.salvator-mundi.at)** vorzustellen: er ist benutzerfreundlich, immer aktuell und das virtuelle Schaufenster unseres Verlages. Hier finden Sie alle Produkte, die wir anbieten, nach Themen und Ihren Interessen geordnet. Auf Wunsch vieler Kunden haben wir den Hildegard von Bingen-Shop und den katholischen Shop zusammengelegt. Dadurch ist die Suche einfacher und Sie erhalten nur eine übersichtliche Rechnung und sparen Portokosten. **Unser Angebot, ab einer Bestellung von € 70,- in Österreich und Deutschland versandkostenfrei zu liefern, bleibt bestehen.**

Hildegard von Bingen betont immer wieder die Einheit von Körper, Geist und Seele und wie sie zur Gesundheit einander bedingen. Ihre medizinischen und theologischen Schriften ergänzen einander. Auch das war ein wesentlicher Grund und Wunsch vieler Kunden, unser gesamtes Sortiment gemeinsam vorzustellen.

Wenn Sie mit dem Internet-Shop noch nicht vertraut sind, so werden Sie schnell erkennen, dass er logisch, sicher und übersichtlich gestaltet ist. Er eröffnet **eine spannende Entdeckungsreise durch unser breit gefächertes Angebot**, deren Dauer Sie selbst bestimmen und wir sind sicher, Sie finden immer etwas Neues oder ein passendes Geschenk für Ihre Familienfeier. Aber selbstverständlich können Sie ihn auch nur als eine Art Auslage benutzen um das gesamte Sortiment in Ruhe betrachten, und weiterhin schriftlich, per Post, E-Mail oder telefonisch bestellen - wir sind gerne für Sie da! Bei jedem Produkt finden Sie die Bestell-Nummer und den aktuellen Preis.

Zu Beginn finden Sie unseren Internet-Shop immer zwei Bilder- jeweils zu den katholischen Festen, die bevorstehen oder zur Jahreszeit passende Naturprodukte. Wenn Sie in diese Bilder hineinklicken, öffnet sich eine Seite mit unseren aktuellen, zurzeit passenden, Angeboten.

Darunter sind immer die aktuellen Neuerscheinungen zu finden.

Weiters finden Sie 6 Bilder, die unsere gesamte Produktpalette durch Anklicken präsentieren. Jedes Produkt kann einzeln angeklickt und aufgerufen werden. **Hier finden Sie alles, was für kirchliche Feste, Jubiläen, christliches Brauchtum und ein gesundes Leben nach der Lehre der Hildegard von Bingen** erhältlich ist. Sie können immer wieder neue Themen ankli-

cken – und müssen dabei keine Scheu vor der Technik haben, denn der Shop ist sehr benutzerfreundlich und einfach aufgebaut! Mit einem Mausclick sind Sie wieder zurück auf der Startseite! Nochmals weiter unten finden Sie **unserre Hildegard von Bingen- Produkte, die wir übersichtlich in 8 Themenkreise** geordnet haben - damit Sie schnell und bequem Gesundheitsprodukte für Ihre speziellen Anliegen finden, wie z.B. Herz-Kreislauf oder Immunstärkung, usw...

Unser großes Bücher- & Devotionaliensortiment deckt alle religiösen Lebensthemen ab. Aktuelle Sonderpreise, Restposten und reduzierte Einzelstücke finden Sie auf der Angebotsseite. Auch hier wechselt das Sortiment laufend.

Zusätzlich finden Sie die letzten Ausgaben unserer Zeitschrift „Erneuerung in Christus“ und früherer „Bücherboten“ zum Nachlesen. Wir sind ein kleines, aber sehr engagiertes österreichisches Familienunternehmen mit höchsten Qualitätsansprüchen und möchten unsere Kunden zufriedenstellen – bitte gerne weiter erzählen!

Wenn Sie Ihre Bestellung abgeschlossen haben, können Sie ab jetzt über einen gesicherten Zugang einfach mit Ihrer Kreditkarte oder mit Ihrer Bankomatkarte (Debit-Karte) bezahlen. Damit sparen Sie sich den Weg zur nächsten Bankstelle. Wir bemühen uns täglich, Ihre Wünsche zu erfüllen und freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Bestellungen.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass unsere Päckchen ein wenig Zeit brauchen; wir arbeiten noch „per Hand“- aber mit Herz!

Im Normalfall sollten Sie Ihr Päckchen (ab € 70,- portofrei) in 5-7 Werktagen erhalten!

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Interesse, die Mitarbeiter von Salvator-mundi.

Auf unserer neuen Startseite beginnt die Entdeckungsreise durch unser breit gefächertes Angebot!

Immer wieder sagen uns Kunden am Telefon, das Sie nicht über den Internet-Shop bestellen wollen, da Sie mit dieser neuen Technik nicht vertraut sind.

All jenen sei nochmals gesagt: **Sie müssen keine Scheu vor der Technik haben, denn der Shop ist sehr benutzerfreundlich und einfach aufgebaut!** Sie können weder am Shop selbst, sowie an Ihren PC etwas „kaputt machen“!

Wenn Sie aber den Shop weiterhin nur zur Produktauswahl und Information nutzen wollen und weiterhin per Telefon oder E-Mail bestellen wollen, **finden Sie hier oben unsere Telefonnummern für Österreich oder Deutschland.** Wir freuen uns über Ihren Anruf und stehen Ihnen gerne beratend zur Seite!

Bei jedem Produkt finden Sie die dazugehörige **Bestell (Artikel)-Nummer.** Notieren Sie sich diese und geben Sie diese unserer Mitarbeiterin am Telefon bekannt, um einer Produkt Verwechslung vorzubeugen.

Bei dem Abschnitt der Neuerscheinungen und Empfehlungen können Sie mit den eingblendeten **Pfeilen (links & rechts),**

  weitere aktuelle Neuheiten aufrufen.

Wenn Sie auf eines dieser zurzeit passenden **Themenbilder** klicken, sehen Sie alle Produkte, die wir zu diesem aktuellen Thema im Angebot haben.

Beim Runterscrollen sehen Sie immer die Navigationsleiste und können auf dieser praktischerweise immer Ihren Suchbegriff eingeben. Auch Ihren Warenkorb haben Sie immer im Blick.

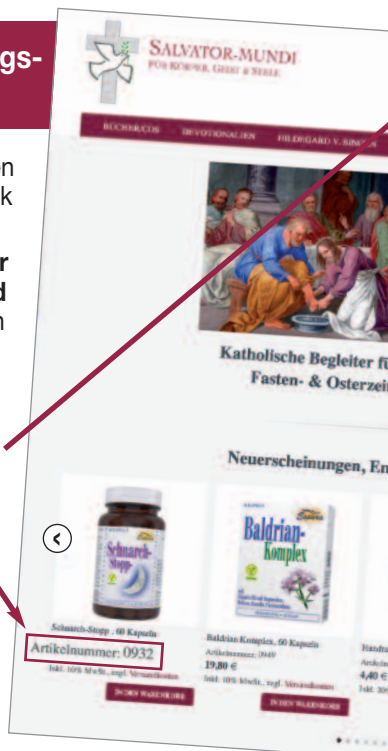
Wir haben uns Mühe gegeben, unser reichhaltiges Angebot in 6 Themenbereiche übersichtlich aufzuteilen. Unter den 6 Bildern verbergen sich diese Angebote: beginnend mit

katholischer Literatur über Devotionalien, Hildegard-Naturprodukte bis hin zur Krisenvorsorge.

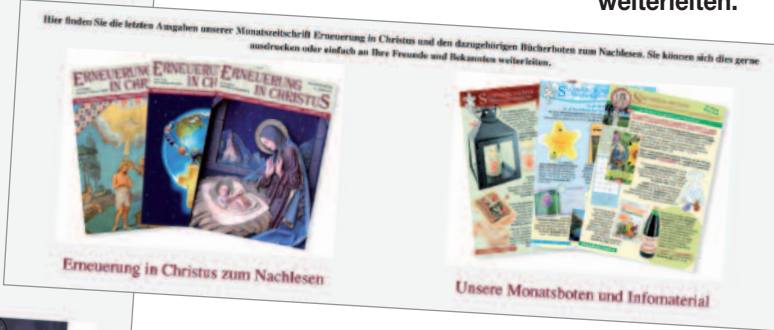
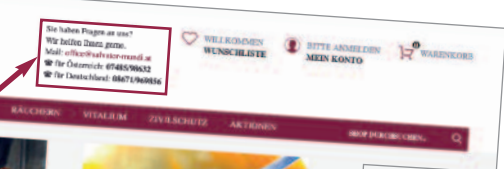
Wenn Sie auf eines dieser Bilder klicken können Sie danach auch die Darstellung der Produktpalette wählen (**Kachel- oder Balkenansicht**) – wie es Ihnen besser gefällt.

Unsere vielfältigen Naturprodukte haben wir ebenfalls in 8 Themenkreise eingegliedert.

Je nach Anliegen finden Sie unser komplettes Angebot zu dem jeweiligen Schwerpunkt – wir hoffen, das ist eine große Hilfe und Unterstützung bei Ihrer Suche!



Unsere letzten postalischen Zusendungen von „Erneuerung in Christus“ und den dazu passenden Bücherboten können Sie jetzt ebenfalls hier nachlesen bzw. **mit einem Mausclick an Ihre Freunde oder an Interessierte Mitmenschen weiterleiten.**



Zu guter Letzt finden Sie alles über unsere Verlagsgeschichte, unsere AGB, Kontaktdaten und vieles mehr. Einfach das Gewünschte anklicken.



NEU ist auch die von Ihnen wählbare Bezahlmöglichkeit!

Wenn Sie Ihre Bestellung abgeschlossen haben, können Sie ab jetzt über einen gesicherten Zugang einfach mit Ihrer Kreditkarte oder mit Ihrer Bankomatkarte (Debit-Karte) bezahlen.

Sie können auch weiterhin per Vorauskasse, per Nachnahme oder ab der 2ten Bestellung mit Zahlschein die Rechnung begleichen.

Im Normalfall sollten Sie danach Ihr Päckchen (ab € 70,- portofrei in Österreich und Deutschland) in 5-7 Werktagen erhalten!

Wir hoffen, dass Sie gefallen an unserem neuen Internetauftritt finden und freuen uns natürlich, wenn Sie uns an interessierte Freunde und Familienmitglieder weiterempfehlen! Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!

www.salvator-mundi.at

Ein altes Sprichwort sagt: der Wonnemonat Mai macht alles wieder neu!

Damit ist natürlich auch unsere „körperliche Erneuerung“ gemeint: die Tage werden wieder länger, das Sonnenlicht erwärmt Körper und Geist, wir verbringen wieder mehr Zeit im Freien – am besten in der Natur – und betrachten die Wunder der Schöpfung Gottes!

Unterstützen Sie dieses neu erwachte Lebensgefühl mit der Maikur, die reichlich frischgepressten Bio-Wermutsaft und österreichischem Honig beinhaltet, nach

Hildegard von Bingen!



Der Wermut ist eine altbekannte und viel genutzte Heilpflanze. Nicht nur in der Hildegard Medizin

wird der Wermut oft erwähnt, denn er ist ein altes Hausmittel, das bei vielen Beschwerden Linderung verschafft. Es ist schon lange Zeit bekannt, dass eine heilende Kraft in dieser Pflanze steckt.

Das erste Mal wurde der Wermut vor ca. 3000 Jahren erwähnt. Die Ägypter verwendeten ihn als Wurmmittel, die Römer verbrannten ihn anstelle von Weihrauch, da dieser damals für viele Menschen nicht leistbar war. Auch die Kräuterärzte im 15./16. Jahrhundert empfahlen verschiedene Anwendungen des Wermuts.

Diese kräftige Pflanze liebt einen trockenen, gut durchlässigen und kalkhaltigen Boden in sonniger Lage. Am besten gedeiht er in Heide- oder Steingärten und wird bis zu 1,20 m hoch. Medizinisch verwendet werden die zur Blütezeit gesammelten Blüten, Laubblätter und der Saft frisch gepressten Wermuts. Charakteristisch und uns bekannt sind der aromatische Geruch und der sehr bittere Geschmack.

Wermut ist kein Würzkräut, sondern ein Heilkräut. Er wirkt magenstärkend und appetitanregend. Zusätzlich stärkt er unser Immunsystem und hilft bei allgemeiner Schwäche.

Doch nicht nur seine vielfältige Wirkungsweise ist erstaunlich, auch kann man Wermut in unterschiedlichen Formen anwenden. Als Tee, Öl oder Wein kann er sowohl innerlich als auch äußerlich verwendet werden.

Als Tee, ein Teelöffel feingeschnittenes Wer-

mutkräut mit einer Tasse kochenden Wassers überbrühen, 5 Minuten bedeckt ziehen lassen, abseihen. Bei Appetitlosigkeit wird der Tee eine halbe Stunde vor dem Essen eingenommen, ansonsten trinkt man morgens eine Tasse auf nüchternen Magen und eine Tasse nachmittags. Wermuttee kann auch kalt getrunken werden. Ein Teelöffel Wermutkräut mit einer Tasse Wasser abends kalt ansetzen, morgens durchsiehen und tagsüber vor den Mahlzeiten schluckweise trinken. Die Augen mit Wermuttee waschen stärkt die Sehkraft und hilft besonders bei älteren Menschen.

Sie sehen also, dass Wermuttee in jedem Haushalt seinen Platz findet. Nutzen auch Sie die Kraft dieser Heilpflanze. Sie erhalten bei uns das getrocknete und **geschnittene Wermutkräut** (200 g) unter der **Bestell-Nr. 0140**, €/sFr. 8,30.



Wie schon bereits erwähnt ist der Wermut vor allem in der Hildegard Medizin eines der wichtigsten Heilkräuter. **So schrieb die heilige Hildegard von Bingen „...der Wermut ist sehr warm und kräftig und ist ein wichtiger Meister gegen alle Erschöpfung.“**

Der Wermutwein ist Ihnen sicher als Maikur ein bekanntes Heilmittel.

„Trinke ihn nüchtern von Mai bis Oktober jeden zweiten Tag und es unterdrückt die Melancholie in dir, und es macht deine Augen klar, und es stärkt das Herz, und es lässt nicht zu, dass die Lunge krank wird, und es wärmt den Magen, und es reinigt die Eingeweide und es bereitet eine gute Verdauung.“. HvB

Da dieses wunderbare und hilfreiche Elixier Honig und Wein beinhaltet und einen besonders aromatischen Geschmack hinterlässt, ist er ein genüsslicher und wohltuender Begleiter von Mai bis Oktober.

1 Flasche Bio-Wermutwein, 500 ml, **Bestell-Nr. 0272**, erhalten Sie um €/sFr. 12,90.



Gönnen Sie sich etwas Gutes und lassen auch Sie die Bitterstoffe und ätherische Öle des Wermuts, die ausleitend und vitalisierend wirken, etwas Positives für Ihre Gesundheit tun!

Eine Kurpackung besteht aus 8 Glasflaschen zu je 500 ml und wird in einem stabilen Karton geliefert.
Hildegard's Bio-Maikur, Bestell-Nr. MK, €/sFr. 94,90.

Unser Angebot: Zu jeder Kurpackung bekommen Sie von uns eine **9. Flasche Bio-Wermutwein im Wert von € 12,90 geschenkt.**

Unser Tipp: Beginnen Sie mit der Maikur bei abnehmendem Mond, denn das verstärkt die entschlackende Wirkung.



Die Bio-Maikur im Doppelpack für Sie und Ihren Partner zum Vorteilspreis!

Machen Sie die vitalisierende Wermutkur gemeinsam mit Ihrem Ehepartner, mit Ihren Eltern oder Freunden. Das motiviert, Sie können sich über die Erfolge austauschen und sich gegenseitig an die Einnahme erinnern. Die Hildegard-Frühjahrskur stimuliert den Stoffwechsel und ist somit das ideale „Aufbauprogramm“ für den überlasteten Körper. Die Äbtissin betont zudem die wohltuende Wirkung auf Herz und Lunge, Nieren und Magen, Verdauung und Entschlackung.

Chronisch Kranken und älteren Menschen empfiehlt sie, den Bio-Wermutwein das ganze Jahr über einzunehmen.

Die verbilligte **Partnerpackung Maikur** besteht aus 16 Flaschen à 500 ml,
Bestell-Nr. MK-2, €/sFr. 185,-.



Noch erwähnen möchten wir den Wermutessig, da er leicht selbst zubereitet werden kann.

Wermutessig hilft bei Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche und Appetitmangel. Einfach 2-3 Zweigspitzen Wermut (Sie können auch getrockneten Wermut nehmen, 200 g, **Bestell-Nr. 0140**) in eine Flasche Dinkellessig geben und ca. 14 Tage stehen lassen. 2 TL Wermutessig in ein Glas Wasser geben und jeweils vor der Mahlzeit bzw. vor dem Schlafengehen 2-3 Schluck trinken. Sie können damit natürlich auch eine erfrischende Salatmarinade zubereiten!

Dinkellessig für die Herstellung von Wermutessig nach Hildegard, 0,5 Liter, naturtrüb, **Bestell-Nr. 0474,**

Hier finden Sie unser
gesamtes Sortiment:
www.salvator-mundi.at

SALVATOR-MUNDI Verlag & Naturprodukte GmbH

Bestelladresse für Österreich: A-3292 Gaming, Kartäuserstraße 2.
Tel.: 07485/98632, Fax: 07485/9863215, office@salvator-mundi.at

Bestelladresse für Deutschland: D-84495 Altötting, Postfach 1263.
Tel.: 08671/969856, office@salvator-mundi.at

Unser Service: Für Österreich und Deutschland portofrei ab € 70,-!

Besuchen Sie unseren umfangreichen Webshop: www.salvator-mundi.at



Preisänderungen
vorbehalten!



Dieses **wunderschöne Bild** „**Maria mit Jesukind**“ am Schoß, führt uns vor Augen, dass wir durch sie zu ihrem Sohn gelangen können. Es ist für jeden Marienverehrer ein besonders Geschenk! Echtholzrahmen, 37 x 47 cm, mit Goldkante.
Bestell-Nr. BR-102, €/sFr. 49,80.



Die „**Lauretanische Litanei**“ richtet sich mit vielen Anrufungen und Bitten an unsere himmlische Gottesmutter. Gebetszettel 4-seitig,
Preis für 10 Stück, ideal als Einlage ins Gebetbuch und zum Weitergeben.
Bestell-Nr. GD-49, €/sFr. 2,70.



Die heilige Katharina Labouré ist vor allem bekannt durch die „Wunderbare Medaille“, die die Gottesmutter durch sie der Kirche geschenkt hat. Schwester Katharina hat sich ihr ganzes Leben für die Prägung und Verbreitung der Medaille eingesetzt.

Diese spezielle Medaille hat unzähligen Gläubigen auf der ganzen Welt geholfen und großes Unheil abgewandt.

Medaillen in 2 Ausführungen erhältlich:

Metall, goldfarbig, 2 cm. **Bestell-Nr. M-140**, €/sFr. 2,50.

Metall, silberfarbig, 2 cm. **Bestell-Nr. M-141**, €/sFr. 2,50.

Sonderpreis für die Verbreitung: 10 Stück. **Bestell-Nr. M-140-1**, €/sFr. 19,50.

Sonderpreis für die Verbreitung: 10 Stück. **Bestell-Nr. M-141-1**, €/sFr. 19,50.



3 Bücher von Pfarrer Harrer, die Zeugnis vom wunderbaren Wirken unserer Gottesmutter geben!

Maria ist die Mutter der Kirche und aller Gläubigen. Dies wird deutlich in den 57 Geschichten aus aller Welt. Wahre Berichte, die zur Ehre Gottes publiziert wurden und Mut machen möchten, die Fürbitte der Gottesmutter Maria anzurufen. 286 Seiten, Band 1, **Bestell-Nr. 3510**, €/sFr. 10,10.



74 Berichte von und über Menschen, **die auf die Fürbitte Mariens wahre Wunder erlebten.** Das erste Heilungswunder von Lourdes ist ebenso enthalten wie z.B. die Geschichte der Erscheinungen in Guadalupe u.v.m. 336 Seiten, Band 2, **Bestell-Nr. 3504**, €/sFr. 10,10.



Wahre Geschichten aus dem Leben, in denen **das wunderbare Wirken der Gottesmutter sichtbar wird.** Eine große Stärkung auf die mächtige Fürsprache Mariens. Alle Geschichten sind illustriert und auch zum Vorlesen geeignet. 320 Seiten, Band 3, **Bestell-Nr. 3694**, €/sFr. 8,90.